

Joseph wollte mit seinen Träumen den Segen derer zwischen sich und den Brüdern in der Lebensaufklärung
Kernreichern, und damit nicht für die fernere Zukunft auf die Abwege hinweisen, auf welche dem
gesprochen wird, und die das rechte Pfad, auf welchem Israel auf der Erniedrigung gewaltig wird.
Beachtet wir den Unterschied in den beiden Träumen: im ersten ~~Wort~~ des Traums auf der Erde, auf dem
Feldes (Schweide), auf dem Feld des Ackerbaus, des Erwerbshandels, und da heißt es, ~~er~~ hat eine Garbe begehrt
sich vor meiner Garbe; im zweiten handelt der Traum gerade im Segen, im Himmel, in den lichten Höhen,
im Gebiet der ewigen Wahrheit und der reinen Seligen und da heißt es: ~~er~~ hat die Stern begehrt sich vor mir
was bedeutet dieser Unterschied: beide hat sich bei sich und der erste Traum bezieht sich auf die Erde
bündel fleinig die Garben auf dem Feld und die Garben begehrt sich vor der Garbe; was hinter der
Garbe steht, das ist gleichgültig, die Hauptgarbe ist die volle, mit Körnern reich gefüllte Garbe die steht
fest aufrecht, vor der begehrt man sich. Das Bild ist sehr anschaulich, es ist nicht nötig viel hinzuzufü-
gen, die volle Garbe herrscht in demselben man kennt kein weiteres Schreiben, als nur eine volle Garbe zu begehren,
denn nur die volle Garbe hat in demselben Macht und Ehre man begehrt sich nicht vor dem Menschen, sondern vor
der Garbe. Sagen diese, über welches die einzige Sache aller Uebel ist, unter welcher Israel zu leiden hat, über
dieses Uebel hat Israel im zweiten Traum der Erde verstanden, wonach Israel zu leben hat, dass die Welt nicht
allein vor seiner Garbe, sondern vor seiner persönlichen, menschlichen Größe und Höhe sich begehrt, ~~er~~
und auf das geistige Streben nach Wahrheit die Zukunft voraus, um durch Selbsterhöhung und Selbsterhöhung
Heraushebung und Selbsterhöhung zu sein zu leben, dass selbst die im Himmelshöhen waltenden
Lichtvollen Stern ihm Anerkennung zollen. Diesem Weg hat Joseph eingeschlagen, diesen Weg zeigte er
für die Zukunft, wo die Träume sich erfüllen: solange man sich nur vor der Garbe begehrt, solange wird
der Mensch nur als ~~er~~ ein Individuum betrachtet, wenn man nicht dessen Gewinn will, dass Joseph hat,
seinem Kernsatz und Gottesreich Herrschaft, denn würde ~~er~~ der Herr der Erde. Auf
diese Seelenkämpfer, als auf unüberwindliche Kräfte weist auch das Chamäleon hin, ~~er~~ und
schwach war der indische Heer, er hatte doch durch Gott Wunder bewirkt, denn nicht die körperliche
Kraft, nicht die schwarze Rüstung hat den Kopf erstickt, sondern die Kraft der Herrschaft, die Macht
der Seele, die Schwärze des Geistes. Auf diese Stärke hatte der Feind nicht geachtet, auf
diese Rüstung war der Feind nicht vorbereitet, da ist der Blutverlust verbunden: Gott überlistet
die Starken der Schwachen, die Vielen der Wenigen, denn Israel war rein im Herrn, ~~er~~
in der Thora, Thora, in Glauben, und die unüberwindliche Besiegung der Heiden, der ~~er~~
eind der Götzenkämpfer verbunden um durch das Licht der Chamäleon die ewige Wahr-
heit ~~er~~: nicht durch Herrschaft, nicht durch individuelle Kraft wird der Sieg erzwungen,
sondern durch Gottes Geist, spricht der Herr der Schwestern. Amen

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

Ujpest r. t. város óvoda felügyelő-bizottságának elnöke.



1927. XII/37

(201) 201 8

Uen/3/121